

Gelingende Erziehung und Bildung



**Samstag
10.11.2018**

10:00 – 15:00 Uhr

**Konrad-Adenauer-Schule
Hardfeldplatz 8, Bruchsal**

Eröffnung:

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Frau Dr. Susanne Eisenmann

Impulsvortrag von Margret Rasfeld:

Bildung für nachhaltige Entwicklung
Herausforderung, Chance, Verantwortung.

+ 16 praxisrelevante Workshops

© arbox.de 2018 | Titelfoto: shutterstock.com, © Sunny studio



**Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,**

gerne lade ich Sie zu unserem siebten Bruchsaler Bildungsforum ein, das wir in den Räumen der Konrad-Adenauer-Gemeinschaftsschule veranstalten. An dieser Schule begann seinerzeit der Ausbau des Ganztagesangebotes in Bruchsal. Wenn wir in diesem Jahr das Bildungsforum unter das Leitthema „Gelingende Erziehung und Bildung“ gestellt haben, so passt der Veranstaltungsort in mehrerer Hinsicht hierzu. Die Entwicklung der damaligen Werkrealschule mit offenem Ganztagesangebot zur heutigen Gemeinschaftsschule mit verpflichtendem Ganzttag steht für den stetigen

Wandel in der Schullandschaft. Und immer war und ist die Realisierung einer gelingenden Bildung mit den damit notwendigen Veränderungen das Ziel.

Mit großer Freude erfüllt uns alle die Zusage der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Frau Dr. Susanne Eisenmann, für die Eröffnung dieser Veranstaltungsreihe. Sie wird uns auf eine sicherlich interessante Reise durch die aktuelle Bildungslandschaft mitnehmen.

Eigens aus Berlin anreisen wird die anerkannte Bildungsexpertin und Mitgründerin der Initiative „Schule im Aufbruch“ Margret Rasfeld, Schulleiterin i.R.

Ihr Impulsvortrag „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Herausforderung, Chance, Verantwortung“ wird uns auf die nicht minder interessanten Workshops einstimmen.

Ich danke der Projektgruppe um Frau Meis und Herrn Rapp vom städt. Schul- und Sportamt für eine attraktive Gestaltung des Bildungsforums mit interessanten Vorträgen und 16 informativen Workshopangeboten. Mitwirkende der Projektgruppe waren Frau Elke Schlechter, geschäftsführende Schulleiterin der Bruchsaler Schulen, Herr Prof. Werner Schnatterbeck, Stadtrat und ehem. Schulpräsident im Regierungspräsidium Karlsruhe sowie Herr Patrik A. Hauns, Fachbereichsleiter für Bildung, Soziales und Sport bei der Stadt Bruchsal.

Dank auch an die Schulgemeinschaft der Konrad-Adenauer-Schule, die diese Veranstaltung mannigfaltig unterstützt.

Die Bildungstiftung Bruchsal leistet auch bei diesem Bildungsforum einen namhaften Beitrag zur Finanzierung, so dass die Teilnahme wiederum kostenlos angeboten werden kann.

Cornelia Petzold-Schick
Oberbürgermeisterin

Impulsvortrag von Margret Rasfeld

Bildung für nachhaltige Entwicklung Herausforderung, Chance, Verantwortung

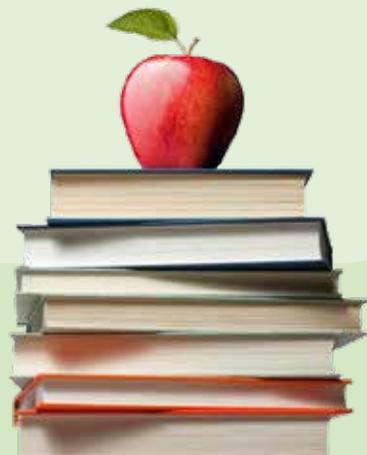
In einer Zeit großer Umbrüche und komplexer und unsicherer Situationen braucht unsere Gesellschaft mutige und kreative Zukunftsgestalter. Junge Menschen, die über ausgeprägte Lösungskompetenzen verfügen und die es gewohnt sind, Verantwortung zu übernehmen – für sich, für andere und für unseren Planeten. Die Global Goals, der Weltaktionsplan der UNESCO, sowie der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung geben uns die Ziel- und Sinnvorgabe für einen Paradigmenwechsel. Das Neue wagen – für die Welt, in der wir leben wollen!



Margret Rasfeld, Schulleiterin i.R.,

Vor- und Querdenkerin, Inspiratorin für eine neue Bildungskultur, Mutmacherin, kreative Vernetzerin von Ideen und Menschen. Margret Rasfeld ist erfahrene Schulpraktikerin. Sie war 39 Jahre im Schuldienst (Gymnasium, Gesamtschule), davon 24 Jahre in Leitungsfunktion. Margret Rasfeld tritt mit internationaler Ausstrahlung für die gesellschaftliche Transformation ein, dies mit Schwerpunkt in der Bildungskultur. Eckwerte sind: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship, Potenzialentfaltung, wertschätzende Beziehungskultur, Partizipation, Verantwortung, Sinn. Frau Rasfeld ist Mitbegründerin der Initiative „Schule im Aufbruch“ und war eine der KernexpertInnen im Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin „Wie wir morgen lernen“.

- 9:00 Uhr** Einlass
- 10:00 Uhr** Begrüßung durch Rektorin Elke Schlechter
- 10:05 Uhr** Ansprache Oberbürgermeisterin Frau Cornelia Petzold-Schick
- 10:15 Uhr** **Aktuelle schulpolitische Entwicklungen**
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Frau Dr. Susanne Eisenmann
- 11:00 Uhr** Videobeitrag von Bruchsaler Schülerinnen und Schülern
sowie musikalischer Beitrag der Schulband
der Konrad-Adenauer-Schule
- 11:15 Uhr** **Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Herausforderung, Chance, Verantwortung
Vortrag von Frau Margret Rasfeld
Schulleiterin i.R., Mitbegründerin der Initiative
„Schule im Aufbruch“, Buchautorin und aktive
Bildungsinnovatorin.
- 12:45 Uhr** Mittagspause
- 13:30 – 15:00 Uhr** **WORKSHOPS**
- ab 15:00 Uhr** Möglichkeit zum Austausch



Workshops: 13:30 – 15:00 Uhr

	Thema	Referent/-in, Institution
1	<p>Zusammen wirksam werden</p> <p>Wir sind dran – so heißt der neue Bericht des Club of Rome. Das Neue wagen und gestalten braucht Vertrauen und Mut. Zukunftslösungen sind Wir-Lösungen. Wir teilen Visionen und Erfahrungen, Inspirationen und Mut.</p>	 <p>Margret Rasfeld Schulleiterin i.R., Mitbegründerin Initiative „Schule im Aufbruch“</p>
2	<p>199 Kleine Helden – Ein Filmprojekt zeigt den Blick auf die Welt!</p> <p>Das Filmteam begleitet Kinder in ihren Familien in verschiedenen Teilen der Welt. Dabei berichten sie über ihr Leben, den Schulweg, die Freunde, ihre Wünsche und Träume für die Zukunft. Sie beschäftigen sich mit Themen wie Frieden, Gesundheit, Berufswahl, Umweltverschmutzung und vielen mehr. Diese Themenvielfalt macht es möglich, das Material in vielen Fächern, Projekten, zur Umsetzung der Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Leitperspektive Medienbildung (MB) in allen Schularten einzusetzen. In dieser Fortbildung zeige ich Ihnen anhand ausgewählter Filmausschnitte, Unterrichtsmaterialien und der „Interaktiven Plattform“, wie Sie das Material in Ihrem Schulkontext einsetzen können.</p>	 <p>Melanie Billion Realschullehrerin, BNE-Multiplikatorin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport</p>
3	<p>Kleine Kinder – großer Anspruch Gelingende Bildung in der Kita – Best Practice Beispiele</p> <p>In der Kindheitsforschung gibt es zunehmend Studien darüber wie ausschlaggebend ein gelungener Kita-Besuch ist. Das zeigt ausdrucksvoll die Langzeitstudie zur Perry Preschool in Ypsilanti, USA. Daraus ergeben sich Folgerungen für die Kita-Landschaft in den Kommunen. In diesem Workshop soll es darum gehen eine Studie vorzustellen und an entsprechenden Beispielen zu sehen, welche Rahmenbedingungen es braucht, um Kinder aktiv in ihrer lustvollen Erkundung der Welt in der alltäglichen Auseinandersetzung einen entsprechenden Raum anzubieten.</p> <p>Dazu sind zwei wichtige Faktoren bedeutsam:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die feinfühligke Erzieherin und - Der Raum der Kita mit seinen entsprechenden Herausforderungen <p>Bildung knüpft an den Ressourcen der Kinder an, um die individuellen Bildungsverläufe von Kindern zu unterstützen und Chancenungleichheit abzubauen.</p>	 <p>Evelin Steinke-Leitz Erzieherin, Sozialpädagogin, M.A. Erwachsenenbildnerin</p>



Workshops: 13:30 – 15:00 Uhr

	Thema	Referent/-in, Institution
4	<p>Teufelskreise in der Erziehung – ihre Entstehung und Auflösung</p> <p>Aus Sicht des systemischen Ansatzes in der Erziehung und Beratung entsteht in einem System wie einer Familie oder in der Schule problematisches Verhalten immer wieder neu dadurch, dass Menschen wechselseitig aufeinander einwirken. Im Laufe der Zeit werden die aufeinander bezogenen Verhaltensweisen der Menschen zu Mustern. Diese Muster können sich zu wahren Teufelskreisen entwickeln, die mit sehr negativen Gefühlen verbunden sein können. Werden uns diese Muster bewusst, lassen sich Teufelskreise durch entsprechende Interventionen auch wieder auflösen, so dass andere positivere Verhaltensmuster entstehen. Auf der Grundlage einer wahren Geschichte wird „erzählt“, in welche Teufelskreise ein Junge und seine Familie im Laufe ihres Lebens geraten sind und wie es das Familiensystem mit Hilfe systemischer Interventionen geschafft hat, eine neue bessere Dynamik zu entwickeln. Dabei werden die Teilnehmer/innen dazu eingeladen darüber nachzudenken, wie die Familie und auch die Schule auf den verschiedenen Entwicklungs- bzw. Eskalationsstufen aus den Teufelskreisen hätten aussteigen können.</p>	 <p>Hans-Jörg Betz Dipl.-Päd., Systemischer Berater Realschulrektor i. R.</p>
5	<p>Grundlagen gelingender Führung in Kita- und Schulleitung</p> <p>In diesem Workshop werden die besonderen Herausforderungen für Leitungen von Schulen und Kindertagesstätten thematisiert. Grundlegende Voraussetzungen für gelingendes Führungshandeln werden näher beleuchtet. In diesem Kontext beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem mit den Fragestellungen, ob gute Führungskräfte besondere Eigenschaften/Tugenden benötigen und wie erfolgreiche Führungskräfte im Alltag handeln/arbeiten.</p>	 <p>Jochen Müller Konrektor, Lehrerfortbildner PH Ludwigsburg u.a., Fachbuch-Rezensent</p>
6	<p>Ganztägig lernen</p> <p>Beschreibung einzelner Bausteine bezüglich der Organisation und Durchführung einer Ganztageschule – Herausforderung, Möglichkeiten und Grenzen.</p>	 <p>Gernot Ries Schulleiter an der Johann-Peter-Hebel-Schule Bruchsal</p>

	Thema	Referent/-in, Institution
7	<p>ICH – DU – WIR -> Sozialkompetenztraining an Schulen</p> <p>Theorie und Praxisübungen des Sozialkompetenztrainings (SOKO) für Grundschulen und Klassen 5+6.</p> <p>Wir geben Ihnen einen Einblick in Kooperationsübungen, Kommunikationstraining, Visualisierungsfragen und Elemente aus der konfrontativen Pädagogik, die im SOKO-Training angewandt werden.</p>	  <p>Rita Boob Jugend- und Heimerzieherin Systemische Beraterin</p> <p>Sandra Hauburger Dipl. Sozial- pädagogin (BA) Anti-Aggres- sivitäts- und Coolnesstrainerin</p> <p>Sozialkompetenztrainerinnen Ev. Hohberghaus Bretten</p>
8	<p>Klassenrat – mal ganz praktisch</p> <p>Positive Runde, Regelwächter, Entscheidungsfindung – für viele Kinder sind dies keine böhmischen Dörfer, sondern sie wissen ganz genau, dabei handelt es sich um den Klassenrat. Der Klassenrat ist ein demokratisches Forum, in dem eine Klasse in regelmäßigen Abständen selbstgewählte Anliegen bespricht, diskutiert und entscheidet. In diesem Workshop wird der Klassenrat ganz praktisch vorgestellt und alle Anwesenden können Teil des Forums sein. Zusätzlich dazu werden Fragen zu den Grenzen und Einsatzmöglichkeiten des Klassenrates an weiterführenden Schulen, aber auch an Grundschulen beantwortet.</p>	  <p>Denise Klein Sozial- arbeiterin/B.A.</p> <p>Heike Kolb Dipl. Sozial- arbeiterin/B.A.</p> <p>Jugendsozialarbeit an Bruchsaler Schulen</p>
9	<p>Lernen lernen</p> <p>Ob Schule, Uni oder Beruf – man lernt bekanntlich nie aus! Doch wie lernt man am effektivsten? Diese und weitere Fragen werden zusammen mit dem Publikum beantwortet. Dabei gehen wir auf Lernkonzepte und –strategien ein und wenden diese direkt an.</p>	 <p>Alexander Böser M.sc., Prüf-/Laborleiter, Dozent</p>

Workshops: 13:30 – 15:00 Uhr



	Thema	Referent/-in, Institution
10	<p>Vokabeln lernen wie im Schlaf</p> <p>Sie haben eine interessante Fortbildung gewählt: Fremdsprachen lernen und speziell „Vokabeln lernen“. Sie werden überrascht sein, welche einfachen Möglichkeiten es gibt. Ich selbst bin Gedächtnistrainer seit 20 Jahren und kann Ihnen mit einfachen Techniken zeigen, wie Sie in Zukunft leichter Vokabeln lernen können. Sie werden nach kleinen anfänglichen Hürden, die Sie stufenweise leicht bewältigen, überraschend feststellen, dass Ihre Lern- und Merkfähigkeit beachtlich gesteigert werden kann. „Je lockerer und leichter, desto mehr Stoff bzw. Vokabeln sind merkbar“. Sie werden fragen, warum Ihnen diese Lernmethoden dann nicht schon während der Schulzeit beigebracht worden sind, wenn diese so gut sind. Nun die Antwort ist einfach: Damals gab es diese Entdeckungen noch nicht und schon gar nicht in der Perfektion, wie wir sie heute haben. Das Seminar ist für Teilnehmende ab 14 Jahren geeignet.</p>	 <p>Bernd Haussmann Diplom Ingenieur der Nachrichtentechnik, Diplom Wirtschaftsingenieur, Buchautor, Spielentwickler, Mitglied und Trainer im Roland Geisselhart Team seit 1993.</p>
11	<p>„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe gleich auf morgen!“ – Workshop zum Thema Prokrastination</p> <p>Es soll ein besseres Verständnis des Phänomens „Prokrastination“ (Aufschieberitis) vermittelt werden, sowie gemeinsam Ursachen und Lösungsstrategien erarbeitet werden. Im ersten Teil des Workshops wird es einen kurzen theoretischen Input geben, danach folgt im zweiten Teil Kleingruppenarbeit.</p>	  <p>Jasmin Uschner Psychologin B.Sc. Stefan Baur Dipl. Sozialpädagoge</p> <p>Mitarbeiter in den Psychologischen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche in Bretten und Bruchsal; Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe</p>
12	<p>Soziale Netzwerke und Jugend – Ein Auftrag für die moderne Erziehung</p> <p>Was tun junge Menschen eigentlich dauernd am Handy? Welche Eltern wissen genau, was ihre Kinder bei Facebook, WhatsApp, Instagram oder Snapchat tagtäglich schreiben, fotografieren, teilen?</p> <p>Und noch wichtiger für alle Erziehungsberechtigten: was machen 1.000 Klicks mit einer jungen Person? Wann wird aus Zoff Cybermobbing? Welche Gefahren bergen soziale Netzwerke und wie kann man als</p>	 <p>Clemens Beisel Dipl. Sozialpädagoge und M.A. Sozialmanagement, Freiberuflicher Referent</p>

	Thema	Referent/-in, Institution
	<p>Mutter oder Vater seinem Kind zur Seite stehen?</p> <p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in der Informationsveranstaltung einen Überblick über aktuelle Apps und Entwicklungen im Netz. Sie lernen aktuelle Statistiken zur Handynutzung Jugendlicher kennen. Zahlreiche Praxisbeispiele verdeutlichen die Brisanz des Themas.</p> <p>Die Eltern lernen, Hinweise und Anzeichen zu deuten und erhalten Empfehlungen, welche Themen sie wie mit ihren Kindern zuhause thematisieren können. Gleichzeitig werden sie angeregt, das eigene Nutzungsverhalten zu reflektieren. Anschließend an den Vortrag findet eine offene Fragerunde statt. Alle Teilnehmer sind dazu angehalten, Beispiele aus eigener Erfahrung vorzustellen. Konkrete Fälle und Fragen können besprochen werden.</p>	
13	<p>Tablets im Unterricht? – Ein Blick über den Tellerrand am Beispiel innovativer Unterrichtsideen.</p> <p>Der Vortrag nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise in die Welt des MOBILEN LERNENS MIT TABLETS. Es werden ansprechende Unterrichtsbeispiele aus diversen Fächern gezeigt und methodisch und didaktisch diskutiert. Kurzweilig erklärt Herr Stoller die Chancen und Herausforderungen in sog. Tablet-Klassen.</p>	 <p>Maximilian Stoller Realschullehrer an der Rennbuckel Realschule Karlsruhe, Fortbildner für MOBILES LERNEN MIT TABLETS, Gründer www.tablet-teachers.com</p>
14	<p>Bildungspartnerschaft von Schule und Elternhaus – ein Schlüssel zum Erfolg!</p> <p>Die Vorsitzende der Elternstiftung Baden-Württemberg informiert über die Arbeit der Stiftung, deren Ziel es ist, die Elternseite im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft mit der Schule zu fördern und zu unterstützen. Dabei ist der zentrale Ausgangspunkt die Erkenntnis, dass eine Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus nur gelingen kann, wenn ALLE Eltern in der Lage sind, am schulischen Leben mitzuwirken und Perspektiven sehen, etwas zum Vorteil der Kinder zu bewegen.</p>	 <p>Elke Picker Vorstandsvorsitzende der gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg</p>

Workshops: 13:30 – 15:00 Uhr



	Thema	Referent/-in, Institution
	<p>In diesem Zusammenhang wird das vielfältige Fortbildungsprogramm für Eltern vorgestellt und einzelne Projekte und Fortbildungsmaßnahmen näher beleuchtet, wie z.B. besondere Ausbildungskurse für Migranteneltern zu „interkulturellen Eltermentoren“ oder Mentorenkurse für Eltern behinderter Kinder.</p>	
15	<p>Wie entsteht Sucht und was sind Schutzfaktoren? Beispielhafte Projekte im Landkreis Karlsruhe</p> <p>Allgemeine Ursachen und Kriterien einer Suchterkrankung werden beschrieben, die besondere Gefährdung Jugendlicher hervorgehoben – was sind Risiko- und was sind Schutzfaktoren für Suchterkrankungen?</p> <p>Wo setzt Prävention an, was kann jeder einzelne tun? Projekte im Landkreis werden vorgestellt.</p>	 <p>Sybille Katz Diplompädagogin, Familientherapeutin, Mitarbeiterin der Fachstelle Sucht Karlsruhe-Bruchsal</p>
16	<p>Jugendsozialarbeit an Schulen – Einzelfallhilfe versus Arbeit mit Klassen</p> <p>Das Profil der Jugendsozialarbeit an Schulen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt: war es in den Anfangszeiten mit der Einzelfallhilfe noch mehr die Feuerwehr, so ist in den letzten Jahren mehr und mehr die Arbeit mit den Klassen wichtiger geworden. Der Workshop möchte die Arbeitsbereiche der Jugendsozialarbeit an Schulen näher beleuchten und gleichzeitig aufzeigen, welche Problemlagen und Herausforderungen die Verschiebung der Aufgabenbereiche mit sich bringt.</p>	  <p>Angelika Wagner Diplom Sozialpädagogin/FH</p> <p>Vera Herberger Diplom Sozialpädagogin/FH, Kinderschutzfachkraft</p> <p>Jugendsozialarbeit an Bruchsaler Schulen</p>



Gelingende Erziehung und Bildung



BRUCHSALER BILDUNGSFORUM 2018

- Parkmöglichkeiten im Umfeld der Konrad-Adenauer-Schule in begrenzter Anzahl vorhanden.
- Weitere ausführliche Informationen zum Inhalt der Workshops und zu den Referentinnen und Referenten finden Sie auf der Homepage der Stadt Bruchsal unter

www.bruchsal.de/Bildungsforum

Anmeldung per Post an

Stadt Bruchsal | Schul- und Sportamt | Campus 1 | 76646 Bruchsal

oder per E-Mail an

christina.weinobst@bruchsal.de

bis Donnerstag, 8.11.2018



Konrad-Adenauer-Schule
Bruchsal



Anmeldung

Name, Vorname:

Telefon, E-Mail:

Workshop Nr:

Alternativ

Workshop Nr:

Ich besuche die Vorträge am Vormittag (10:15 und 11:15 Uhr)

Falls relevant bitte ausfüllen

Bewirtung: hin & satt, C & P Catering und Partyservice GmbH (jeweils 5,- Euro, Bezahlung vor Ort)

Schnitzel mit Kartoffelsalat:

Mediterrane Pastapfanne:

Kinderbetreuung für Kinder von 3 bis 10 Jahren durch angehende Erzieher/innen des Instituts Sancta Maria Bruchsal kostenfrei:

Anzahl Kinder:

Alter:

Anmeldung Kinderessen:

Schnitzel mit Kartoffelsalat

Mediterrane Pastapfanne